

*lacus aquis, cum multis bonis mobilibus et 60 hominibus inter quos Johannes Kolin Ammannus Tugiensis hunc Regens, eiusque Uxor Agatha Stocklin. Chr. Msc. Tugiense."*

- 1411: Appenzell verbündet sich mit den VII eidg. Orten:  
"Hafner pag. 369 Part. I"
- 1434: Kaiser Sigismund verleiht Solothurn Rechte: "*idem* pag. 326  
Part II."
- 1417: Ermordung des Propstes Heinrich von Luzern<sup>1</sup>: "*idem* Part. I<sup>a</sup>  
pag. 371"
- 1419: Niederlage der Berner im Wallis: "*idem ibidem*"
- 1420: Anbringung eines Wasserrades an der Brücke in Zürich:  
"*idem* P. I. pag. 372"

1) In Wirklichkeit handelte es sich um Propst Nikolaus Bruder.

---

AH 30, 14-17 - Blatt 16<sup>V</sup> und 17<sup>F</sup> leer

9

1602 Januar 29.

VERKAUF VON 110 STUECK IM BREMGARTERGEBIET [KELLERAMT] GELEGENEN  
BODENZINSE DURCH DIE ERBEN DES BEAT VON FLECKENSTEIN AN  
ABT PETER II. [SCHMID] VON WETTINGEN

---

s. Archiv des hochloblichen Gottshauses Wettingen. Wettingen 1694, 1240-1242

---

Kopie  
AH 30, 18-23

10

[1595 Juni], Wettingen

A

BRIEF VON ABT PETER II. [SCHMID] AN AMMANN BEAT I. ZURLAUBEN,  
[TAGSATZUNGSGESANDTER] ZU BADEN

---

Betreffs der Schulden [des Klosters] Sion habe er sowohl den  
Landvogt [Melchior von Flüe] als auch den Untervogt gebeten, ihn,  
Zurlauben, sowie Schultheiss [Jost] Krebsinger [von Luzern] zu  
informieren. Denn wie ihm sicherlich bekannt sei, solle diese  
Angelegenheit - "*damit ich mich wüsse zehalten*" - demnächst von den

VIII Orten diskutiert werden.

Dass Sions Schuldner bezahlt und nicht mehr länger auf ihr Geld warten möchten, begreife er voll und ganz, "*dan ich würde auch wollen Zalt sin*".

*"Wan ich mich hierin nitt wüste Zehalten, welte ich die Schirm Orth nitt darumb bekümertt haben. Man hatt mir vil mehr und gröser sachen min gotzhuss betreffende vertrauet. Mann soll mir die Syonische hendel auch vertrauen, dan warlich ich nütt anderst dan raw und gutte Ordnung anzustellen begehren."*

Schultheiss Krebsinger habe ihm inzwischen geraten, Geld aufzunehmen und damit die Schulden des Klosters Sion zu begleichen, "*doch mitt dem vorbehalt dass nitt das Gotzhuss Wettingen, sonder allein Syonen darumb verschriben werde*". Doch müssten seiner, des Abtes, Meinung nach auch die Schirmorte ihre Einwilligung dazu geben.

Hptm. Jakob Halter - den er sicher kenne - wolle ihm das für eine Schuldanweisung nötige Geld gegen gebührenden Zins leihen. Er hoffe, dass er ihm auch in dieser Frage mit Rat und Tat beistehen werde und ihm umgehend seine Ansicht mitteile.

---

Original, mit Siegel

AH 30, 24-25 - Blatt 24<sup>V</sup> und 25<sup>R</sup> leer

[1665?]

A

VORTRAG, DER IN DER ANGELEGENHEIT [DES FRANZ. AMBASSADOREN BEIM HEILIGEN STUHL, CHARLES III. CREQUI DE BLANCHEFORT], VOR DEM FRANZ. KOENIG [LUDWIG XIV.] GEHALTEN WURDE

---

Es sei keine Erfahrung der heutigen Tage, dass sich Päpste zu Feinden Frankreichs aufwerfen würden. "*La Navarre que ferdinand [V.] Roy d'Aragon et de Castille Ravit a Louis 12me. n'est-elle pas encor Soubs la domination d'Espagne [?].*" Die Geschichte sei hierin eindeutig, und dem Hl. Stuhl würde es schwerfallen, das Gegenteil zu beweisen. So habe sich seinerzeit Julius II. offen zu ihrem Feinde erklärt. "*Son Ambition Luy Suggera d'agrandir Ses Nepueux [die Kardinäle Clemente della Rovere, Leonardo Grosso della Rovere und Sesto de Franciotto della Rovere], et Sans considerer que Sixte 4me. Son oncle luy avoit desia*